

# „Engel“ bereichern junge Familien

VON RAINER SCHUBERT

**Lüneburg.** Zehn Jahre lang sollte der Wichernkranz, Europas größter Adventskranz auf dem Lüneburger Wasserturm, in der Weihnachtszeit leuchten. Längst ist er zu Lüneburgs Wahrzeichen in der besinnlichen Jahreszeit geworden. So entschieden sich die Initiatoren – Kirchenkreis, Lebensraum Diakonie und Trägerverein Wasserturm – zum Weitermachen.

Die elfte Aktion vom 1. Advent 2018 bis zum 6. Januar 2019 brachte über Anrufe und SMS, mit denen das Leuchten der Riesenkerzen ausgelöst wurden, sowie über Einzelspenden exakt 4785 Euro ein. Und jetzt leuchteten die Augen von Matthias Skorning, Leiter der Evangelischen Familien-Bildungsstätte (Fabs), und seiner Mitarbeiterin Frauke Hahnemann – sie bekamen das Geld für das Fabs-Pro-

Der Erlös der Wichernkranz-Aktion in Höhe von 4785 Euro fließt an „Zeit für Kinder“. Das Projekt sucht weitere Helfer

jekt „Zeit für Kinder“ überreicht. „Zeit für Kinder“ läuft bereits seit Januar 2018: Ehrenamtliche unterstützen junge Familien mit Kindern im Alter bis zu drei Jahren, in einigen Fällen auch über diese Altersgrenze hinaus. Sie sind so etwas wie Engel, die den Familien helfen. Die Resonanz ist laut Matthias Skorning riesig: „Aktuell sind 25 Familien in Stadt und Landkreis durch 21 ehrenamtliche Helferinnen versorgt, 25 Familien stehen allerdings noch auf der Warteliste, für sie werden noch Ehrenamtliche gesucht.“

Angesprochen ist, wer Freude im Umgang mit Kindern und Zeit hat, diese sinnvoll einzuset-

zen. Die Projekt-Koordinatorin Frauke Hahnemann erklärt: „Die Ehrenamtlichen verhelfen Müttern zu kleinen Pausen und Auszeiten im Alltag, in denen sie wieder Kraft schöpfen oder wichtige Termine wahrnehmen können.“ Das Projekt ist offen für alle interessierten Familien, eine ehrenamtliche Mitarbeiterin kommt in der Woche für zwei bis drei Stunden in die jeweilige Familie. Hahnemann: „Sie wacht beispielsweise über den Schlaf des Babys, während die Mutter sich erholt. Sie bringt ein Kind zum Kindergarten. Sie begleitet die Zwillingsmutter zum Kinderarzt. Oder sie unterstützt ganz praktisch und hört zu.“ Die Pro-



Frauke Hahnemann, Olaf Ideker-Harr, Michael Elsner und Matthias Skorning (v.l.) unterstützen das Projekt „Zeit für Kinder“. Foto: be

jektkoordinatorin sagt aber deutlich: „Das ist kein Babysitter-Service. Und unsere Ehrenamtlichen sind auch keine Haushaltshilfen. Es ist nur eine zusätzliche Unterstützung.“ Junge Familien zahlen einmalig zehn Euro für die Vermittlung, die anschließende Betreuung kostet

bis zu fünf Euro pro Stunde. Eine Ermäßigung ist allerdings möglich, denn am Geld solle es nicht scheitern.

Die Helferinnen arbeiten ehrenamtlich. Sie bekommen die Fahrtkosten erstattet, sind unfall- und haftpflichtversichert und können an kostenlosen Fort-

bildungen teilnehmen. Der Einsatz in der jeweiligen Familie läuft über drei Monate, dann wird geklärt, ob's weitergehen soll.

Weiter geht es auf jeden Fall mit der Wichernkranz-Aktion, durch die seit 2008 mehr als 55 000 Euro an verschiedene Projekte für Kinder und Familien überwiesen werden konnten. Denn die beiden Hauptsponsoren – der Verein Lüneburger Kaufleute und die Firma Manzke Beton – hatten bereits 2018 eine Unterstützung für die nächsten fünf Jahre in Aussicht gestellt. Der Koloss könnte also noch mindestens bis zum 6. Januar 2023 leuchten.

► **Wer ehrenamtlich im Projekt „Zeit für Kinder“ einsteigen will und junge Familien, die gerne Hilfe hätten, wendet sich an die Familien-Bildungsstätte unter (04131) 44211.**